

A rectangular area with a red and green tartan pattern. The pattern consists of vertical and horizontal bands of red, green, blue, and white. The text is centered in the upper half of this area.

**Schottland
eins**

&

A rectangular area with a red and green tartan pattern, identical to the one above. The text is centered in the upper half of this area.

**Schottland
zwei**

Schottland eins, Mai 1955

Hedi Sonntag war die Tochter, die Seele und der Motor des elterlichen Gasthofs Krone in Birkenfeld. Ich war damals Aushilfsreisender der Firma Feinkost Böhm, Abteilung Großhandel und verkaufte ihr und anderen Gastbetrieben feine Lebensmittel wie zum Beispiel Lacroix Schildkrötensuppe mit dem Goldetikett. Eines Tages. Er: „Heute bin ich das letzte Mal hier, das nächste Mal kommt wieder Herr Rauter. Ich wandere nach Kanada aus, gehe aber vorher eine Woche wandern nach Schottland.“ Sie (nach kurzer Pause): „Wenn ich darf, komme ich nach Schottland mit.“ „Meinetwegen, einen Moment – der Zug fährt am 27. vom Bahnsteig 16, Hauptbahnhof, Wagen 17, Abteil 23a. Ich besorge eine zweite Fahrkarte. Pass nicht vergessen!“ Sie saß ziemlich verdattert im Abteil in der Ecke am Fenster und bis Karlsruhe sprachen wir kein Wort. Dann die Fähre nach Dover, der Zug nach London und am nächsten Abend der Nachtbus nach Edinburgh. Erst beim Mitternachtessen, irgendwo in Nordengland taute sie etwas auf. Etwa eine Stunde vor Edinburgh bat ich den Fahrer anzuhalten. Wir nahmen unsere Rucksäcke, der Bus verschwand hinter einer Kurve und wir waren mit uns und dem Regen allein. Allein blieben wir auch die meiste Zeit der folgenden Woche auf den Pfaden über die Highlands, dem Regen und vielen, vielen Schafen. Nur abends gab es überwältigende Gastfreundschaft, neugierige Fragen nach dem Woher und Wohin und prasselnde Kaminfeuer. Am letzten Tag

war im Ort nur noch ein Quartier zu haben, beim Ortspolizisten. Es gab nur ein Zimmer mit einem großen Bett, dessen Matratze nach innen durchgelegen war. Nachts rutschten wir immer wieder aufeinander zu. Zwei Tage später in einem kleinen Hotel in London. Ich ging in ihr Zimmer. Es war 4 Uhr morgens. Hedi war wach. „Ich wünsche Ihnen alles, alles Gute und eine gute Heimreise, Fräulein Sonntag.“ „Und ich wünsche Ihnen viel Glück in Kanada, Herr Böhm.“ Am späten Nachmittag legte die „Arosa Sun“ von Southampton ab.

Schottland zwei, Juni 2015

In der Vinothek hinter der Theke über den drei Fenstern ist ein langes leeres Regal. Es war von Anfang an leer. Über diesem Regal ist eine weißgraue Wand. Wir haben uns mit der Leere beschäftigt und fanden es richtig 40 Single Malt Whiskys in einer Reihe aufzustellen und diese sollten alle aus Schottland sein und das 2cl-Glas sollte 4 Euro kosten. Wenn man als Fremder nach Edinburgh kommt ist man zuhause. Wie es die Schotten fertig bringen, einem dieses Gefühl zu geben weiß ich nicht. Aber vielleicht hat es damit zu tun, dass rund um die Stadt jene geheimnisvollen Highlands und Lowlands liegen, die Geschichten, Geister, Nebel und eben diesen Whisky hervorbringen, der jetzt auf unserem Regal steht. Er ist Teil eines Lebensgefühls und wenn man die Flaschen da oben stehen sieht so verschieden und doch so gleich, dann möchte man

in diese Welt hineintauchen. Nur so einfach ist es nicht. Wer hat schon Zeit, Geld und Muse um in holzgetäfelten, rauchgeschwärzten Pubs herumzusitzen und bei einer Zigarre und einem Glas bernsteinfarbenem Highland Malt über das Leben und andere vergängliche Dinge zu sinnieren? Aber das ist auch nicht nötig. Wissen Sie, es reicht schon, wenn Sie einen kurzen Blick auf die drei Gruppen werfen: Die Highlands, die Lowlands und die Isleys – heißt: Die „Rauchigen“ die „Milden“ und die „Torfigen“ und dann zu Bettina oder Eva sagen, während Sie auf eine Flasche deuten „Bitte geben Sie mir ein Glas von dem da. Wissen Sie, ich verstehe nichts vom Whisky und eigentlich mag ich Obstler lieber, aber ich bin neugierig.“ Noch einmal zu Hedi. Sie hat später einen Mühlenbesitzer von der Alb geheiratet und ist vor dreißig Jahren gestorben. Und – wenn Sie heute bei uns Spätzle essen, enthalten diese Eier von der Schützinger Mühle und das Mehl kommt von eben diesem Mühlenbesitzer, Herrn Straub.

Ihr



Bei der schwierigen Auswahl unserer Single Malt Whiskys hat uns Philipp Lawitschka geholfen – Evas und unser Freund. Er hat uns die Malts nach Regionen sortiert, die Auswahl entschieden und uns viel über Malts, über ihre Herkunft und den damit verbundenen Geschmack gelehrt. Deshalb ihm ein herzliches Dankeschön bei einem Glas Malt Whisky.



Whisky-Regionen bestimmen Geschmack und Charakter.

Sie lassen sich durch ihre Herkunft bzw. durch die Whisky Regionen in der sich die Brennereien befinden in Gruppen einteilen, in denen man geschmackliche Gemeinsamkeiten wiederfindet.

Wir haben unsere 40 Single Malt in drei große Hauptregionen sortiert:

Highlands/Speyside

Kräftige Malt mit torfigem Geschmack.

Lowlands

Die Whiskys von hier sind dreimal destilliert und die gekeimte Gerste wird nicht über Torf getrocknet. Daher sind sie heller und sanfter.

Islay/Islands/Campbeltown

Von den Inseln kommt torfiger, salziger und kräftiger Malt Whisky.

Die Herstellung von (Malt) Whisky im Schnelldurchgang:

- Zutaten:** Gerste, Hefe, Wasser
- Mälzen:** Gerste wird durch Feuchtigkeit und Wärme zum Keimen gebracht. Stärke > Malzzucker
- Darren:** Danach Trocknen durch heiße Luft und Rauch. Oft befeuert mit Torf. Jetzt lagerfähig
- Maischen:** Das trockene Keimgut wird geschrotet und Wasser zugesetzt. Reststärke wird in Zucker umgewandelt
- Gärung:** Ähnlich wie beim Bier. Zucker wird zu Alkohol 5–8%
- Destillation:** Das „beer“ wird destilliert. Das Ergebnis ist ein helles Destillat mit 65–70% Alkohol
- Lagerung:** Meist in gebrauchten (Sherry, Port, Bordeaux) Fässern. Mitentscheidend für den Geschmack (mind. 3 Jahre). Jetzt erst entsteht die Färbung

Alle Produktionsstufen erlauben Varianten. Sie sind entscheidend für das, was Sie im Glas haben.



Untertürkheimer Str. 33 · 70734 Fellbach
Tel. 0711/30 54 76 30

Highlands Speyside

„die Rauchigen“



- Aberlour** Highlands, 12 Jahre (40%)
- Dalwhinnie** Highlands, 15 Jahre (43%)
- Glenmorangie** Highlands, 10 Jahre (40%)
- Glenfiddich** Highlands, 15 Jahre (51%)
- Glenlivet** Highlands, 15 Jahre (40%)
- Old Pulteney** Highlands, 12 Jahre (40%)
- Balblair** Highlands, 12 Jahre (46%)
- Clynelish** Highlands, 14 Jahre (46%)
- Tomatin** Highlands, 12 Jahre (43%)
- Oban** Highlands, 14 Jahre (43%)
- Benromach**
Highlands Speyside, 7 Jahre, leicht rauchig (43%)
- Balvenie** Highlands, 12 Jahre (40%)
- Strathisla** Highlands Speyside, 12 Jahre (40%)
- Ancnoc 1998** Highlands, 17 Jahre (46%)
- Mcallan** Highlands (40%)
- Glenfarclas** Highlands Speyside, 12 Jahre (43%)
- Glen Elgin** Highlands, 12 Jahre (43%)
- Singleton** Highlands, 15 Jahre (40%)
- Glenrothes Select Reserve**
Highlands Speyside (43%)

Lowlands

„die Mildern“



- Glenkinchie** Lowlands, 12 Jahre (43%)
- Auchentoshan** Lowlands, 3-fach destilliert (43%)

Islay Islands Campbeltown

„die Torfigen“



- Glen Scotia** Kintyre-Campbeltown, 12 Jahre (46%)
- Longrow** Kintyre-Campbeltown, stark rauchig (46%)
- Springbank L.V.** Kintyre-Campbeltown (46%)
- Kilchoman** Islay, stark rauchig (46%)
- Laphroaig** Islay, 10 Jahre, stark rauchig (40%)
- Laphroaig Quarter Cask**
Islay, stark rauchig (48%)
- Port Charlotte** Islay, stark rauchig (50%)
- Bunnahabhain Gordon** Islay, 8 Jahre, stark rauchig (43%)
- Lagavulin** Islay, 16 Jahre, stark rauchig (43%)
- Bruichladdich** Islay, mild (50%)
- Caol Ila** Islay, 12 Jahre, stark rauchig (43%)
- Talisker** Islands, 10 Jahre, stark rauchig (45%)
- Tobermory** Islands, 10 Jahre, mild (46%)
- Arran** Islands, 10 Jahre, mild (43%)
- Ledaig** Islands, 10 Jahre, rauchig (46%)
- Jura Superstition** Islands, rauchig (43%)
- Highland Park** Islands, 12 Jahre, rauchig (40%)